

Verstehen Sie die Béliers



Kurzbeschreibung

Ein Wochenmarkt in der französischen Provinz. Hinter ihrem Käsestand steht die Familie Béliers, wie jede Woche. Während die Eltern mit ihrem Sohn zwar auffällig freundlich, aber sehr schweigsam sind, ist Tochter Paula umso gesprächiger. Paula übersetzt für ihre Familie in Gebärdensprache. Alle in der Familie sind gehörlos – bis auf Paula. Doch die Béliers sind ein überaus munterer, eingeschworener Haufen und weit davon entfernt, die Dinge tragisch zu sehen. Der Vater kandidiert für das Bürgermeisteramt, Paula entdeckt ihr Gesangstalent und deren beste Freundin verguckt sich in ihren Bruder.

Komödie, Drama, BE/F 2014, 106 min, ab 13 Jahre
Verleih: FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft
und Unterricht gemeinnützige GmbH, Programmbereich
FWUplus, helene.gruenecker@fwu.de

Inhalt

Paula, 16, sitzt mit ihren Eltern beim Arzt und muss Gebärdensprache dolmetschen. Da ihre Mutter eine Pilzinfektion in der Scheide hat, sollen ihre Eltern für eine Weile keinen Geschlechtsverkehr mehr haben. Paula soll fragen, wie lange nicht – drei Wochen. Ihre Mutter ist nicht einverstanden, woraufhin Paula entgegnet: „Aber ihr könnt euch doch wohl mal zurückhalten. Ihr seid doch keine Tiere, also wirklich.“ Als der Arzt Paula nach ihrer ausbleibenden Menstruation fragt, antwortet diese, dass es ihr nichts ausmache, da sie es sowieso nicht sehr eilig hätte.

Beim Käseverkauf auf dem Markt übernimmt Paula das Reden, ihre Mutter lächelt und verpackt, ihr Bruder kassiert. Als Paulas Vater Bürgermeister werden will, muss sie nun auch noch politische Versammlungen dolmetschen.

Paulas Schwarm Gabriel singt im Schulchor und so meldet sie sich mit ihrer Freundin Mathilde ebenfalls an. Beim Vorsingen entdeckt der Musiklehrer Paulas Talent und sie übt fleißig zu singen. Dann beginnen die Proben für ein Vorsingen eines klassischen französischen Chansons beim Sender Radio France in Paris. Der Musiklehrer möchte, dass Paula und Gabriel das übernehmen. Allerdings sollen sie zu dem Chanson auch noch tanzen, um die Leidenschaft richtig auszudrücken. Zuhause bittet Paula ihre Familie, sie nicht zu blamieren, wenn Gabriel vorbeikommt. Die Eltern sind überrascht, weil sie dachten, Paula wäre lesbisch. Sie wollen sofort wissen, ob sie schon mit ihm geschlafen habe. Paula ist entsetzt.

Dann kommt Gabriel. Sie tanzen zuerst Rücken an Rücken und dann eng umschlungen. Als Paul rausrennt und ihre Mutter ins Bad bittet, stellt sich heraus, dass

sie ihre Tage bekommen hat. Begeistert zeigt die Mutter allen die blutige Jeans – auch Gabriel. Zu allem Überfluss schaut auch der Vater Gabriel noch stolz an, woraufhin dieser die Flucht ergreift und Paula sich in Grund und Boden schämt.

Beim Chor verpasst Paula Gabriel eine schallende Ohrfeige, weil dieser Angeber von der Blutung in der Schule erzählt hat. Der Musiklehrer ist von Paula beeindruckt und schlägt sie für die Aufnahmeprüfung für eine Gesangsausbildung vor: „Sie haben wirklich wunderbares Talent.“ Paula lehnt ab und möchte mit ihrer Freundin Mathilde reden, die mal wieder mit einem Jungen aus der Toilette kommt.

Obwohl Paula nicht nach Paris gehen will, weil sie nicht weiß, was dann aus ihren Eltern wird, kann Mathilde sie überreden, die Prüfung zu machen. Dafür muss sie dann aber jeden Tag proben. Nun soll sie das Lied von Gabriel einüben, der aufgrund seines einsetzenden Stimmbruchs nicht mehr beim Wettbewerb singen kann. Natürlich ist er sauer, dass sie statt ihm die Aufnahmeprüfung macht.

Am Nachmittag muss Paula für ihren Vater mal wieder übersetzen, da ein Fernsehsender über dessen Kandidatur berichten will. Als sie daraufhin zu spät zur Probe kommt, lässt ihr Musiklehrer sie trotz strömenden Regens vor der verschlossenen Tür stehen. Paula fährt sauer mit dem Fahrrad wieder heim, wo es zu einem Streit kommt. Sie erzählt ihren Eltern von der Prüfung, der möglichen Gesangsausbildung in Paris und, dass Paula nicht so weitermachen kann wie bislang. Sie müssen eine andere Lösung finden: So schlägt Paula vor, dass ihre Freundin Mathilde auf dem Markt helfen soll.

Paulas Bruder Quentin bringt Mathilde Gebärdensprache bei. Beim Unterricht kommen sich die beiden näher. Plötzlich küsst er sie wild und sie fangen an rumzumachen. Dann fällt Quentin in Ohnmacht, da er eine allergische Reaktion auf Latex hat. Währenddessen ist Paulas Vater aufgrund eines schlechten Wahlkampfauftrittes frustriert und ihre Mutter betrinkt sich. Paula bricht die Proben ab und kümmert sich wieder um den Hof und die Familie.

Als Gabriel sich entschließt, sowohl mit dem Chor als auch mit dem Duett weiter zu machen, stimmt Paula zu. Das Konzert mit dem Duett ist ein großer Erfolg. Paulas Eltern sitzen im Publikum. Obwohl sie nichts hören, erkennen beide, mit welcher Leidenschaft Paula singt. Hinter der Bühne küsst Gabriel Paula, sie küsst ihn zurück. Am nächsten Morgen weckt Paulas Vater sie. Sie fahren gemeinsam nach Paris, Gabriel fährt mit dem Musiklehrer hinterher.

Von ihrem Musiklehrer am Flügel begleitet, singt Paula vor der Jury. Den Text gebärdet sie für ihre Familie oben auf der Tribüne. In dem Lied „Je vole“ von Michel Sardou geht es um ein Kind, das sein Elternhaus verlässt.

Paula wird angenommen und packt ihre Sachen. Ihr Musiklehrer wird sie wieder nach Paris fahren. Doch bevor sie einsteigt, rennt sie zurück zu ihrer Familie, welche Paula ihren Segen gibt und losschickt. Überglücklich läuft sie zum Auto.

Impressum

 Bundeszentrale für
gesundheitliche Aufklärung

Maarweg 149-161, 51109 Köln
Im Auftrag des Bundesministeriums für Gesundheit
Alle Rechte vorbehalten

Kontakt:

info@gib-aids-keine-chance.de
www.gib-aids-keine-chance.de

Gestaltung:

www.d-sire.com